

Glaßbrenner, Adolf: Seit Tausend Jahren unverdrossen (1843)

1 Seit Tausend Jahren unverdrossen
2 Ist Euer Blut für uns geflossen
3 Ihr Reben an dem Rhein!
4 Drum will es Gott und soll es sein:
5 Wir schwören's hier,
6 So lassen wir
7 Auch gerne unser Blut für euch.
8 Schenkt ein, schenkt ein
9 Den goldnen Wein
10 Vom Rhein,
11 Und laßt's uns wacker treiben!
12 Die grünen Reben an dem Rhein,
13 Sie sollen unser bleiben!

14 Greift munter nach dem grünen Becher,
15 Und bringt ein Hoch, Gebrüder Zecher,
16 Den Reben an dem Rhein!
17 Und will es Gott und soll es sein:
18 Wir ziehn sogleich
19 Mit Ihm, für euch
20 Und für das liebe Vaterland!
21 Schenkt ein, schenkt ein
22 Den goldnen Wein
23 Vom Rhein,
24 Und laßt's uns wacker treiben!
25 Die grünen Reben an dem Rhein,
26 Sie sollen unser bleiben!

27 Wir schmücken uns mit euch, ihr Reben,
28 So grün wie unsre Lust zum Leben!
29 Ihr Reben an dem Rhein!
30 Und will es Gott und soll es sein:
31 Aus euerm Blut

32 Trinkt Todesmuth
33 Ein jeder deutsche Bruder sich.
34 Schenkt ein, schenkt ein
35 Den goldnen Wein
36 Vom Rhein,
37 Und laßt's uns wacker treiben!
38 Die grünen Reben an dem Rhein,
39 Sie sollen unser bleiben!

40 Doch ob wir auch dem Feind nicht weichen,
41 Seid lieber süßen Friedens Zeichen
42 Ihr Reben an dem Rhein!
43 Und will es Gott und soll es sein,
44 So trinkt der Feind
45 Mit uns vereint
46 Auf unsrer deutschen Freiheit Wohl!
47 Schenkt ein, schenkt ein
48 Den goldnen Wein
49 Vom Rhein,
50 Und laßt's uns wacker treiben!
51 Die grünen Reben an dem Rhein,
52 Sie sollen unser bleiben!

(Textopus: Seit Tausend Jahren unverdrossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36950>)